

L. mm 850-9

Bern, 26. Februar 1981

Notiz für Herrn Direktor Jolles

Ly Ko aa
dabei

Südamerika

Ich benutzte meinen auf Einladung von Herrn Direktor Plüss erfolgten Besuch bei der Firma Sulzer in Winterthur, um mich mit Herrn Peter Sulzer (der 3 Jahre in Argentinien verbracht hat) und anschliessend auch mit Herrn Dr. Keller (Volkart, ex ADELA) über Südamerika zu unterhalten.

In Bezug auf die Wirtschaftslage in Argentinien und Brasilien und deren mutmassliche Entwicklung kamen meine beiden Gesprächspartner zu ziemlich gegenteiligen Schlussfolgerungen:

Herr Sulzer war optimistisch in Bezug auf Argentinien und pessimistisch was die Zukunft von Brasilien anbetrifft, während Herr Dr. Keller den gegenteiligen Standpunkt vertrat. In Bezug auf Argentinien meinte Herr Dr. Keller, dass die massive Ueberbewertung des Pesos (50-55%) gewisse Unternehmen an den Rand des Abgrundes gebracht habe. Die neue Regierung werde nicht darum herumkommen, drastische Massnahmen zu ergreifen, die in einer ersten Phase (die bis im Herbst 1981 dauern könnte) die Wirtschaftslage eher verschlechtern könnte. Herr Dr. Keller war der Ansicht, dass man bei einer Reise nach Südamerika Brasilien unter gar keinen Umständen auslassen dürfe.

Herr Dr. Keller befürwortete ebenfalls die Reise nach Lima, obwohl er seine Zweifel äusserte, ob die Regierung Belaunde angesichts der schweren Wirtschaftskrise überhaupt überlebensfähig sei. Premierminister Ulloa ist ein langjähriger Freund von ihm (sie haben vor 20 Jahren beide in der gleichen amerikanischen Firma gearbeitet).

Bezüglich eines möglichen Einschlusses von Venezuela und/oder Kolumbien sieht Herr Dr. Keller eine Notwendigkeit weder für das eine noch für das andere Land. Immerhin würde er Kolumbien vorziehen,

ich auch!



- 2 -

dessen mittelfristiges Potential er höher einschätzt als das von Venezuela , welches namentlich wegen der schwachen Regierung ziemlich heruntergewirtschaftet sei.

Aus rein geschäftlicher Sicht wäre - nach Ansicht von Herrn Dr. Keller - Chile heute ein besonders interessantes Zielland für eine intensivere Bearbeitung. Pinochet hat die Wirtschaft des Landes nach marktwirtschaftlichen Grundsätzen wieder aufgebaut und der Erfolg ist unübersehbar.

Herr Dr. Keller verreist nächste Woche nach Lateinamerika; er wird Peru, Brasilien und Argentinien bereisen und unter anderem mit Premierminister Ulloa zusammentreffen. Ich habe Herrn Dr. Keller gebeten, nach seiner Rückkehr mit uns Kontakt aufzunehmen um uns seine Eindrücke zu vermitteln.

Ph. Lévy
Ph. Lévy

Kopie:

- Herrn Dr. F. Leutwyler,
Präsident der Schweizerischen Nationalbank, Zürich
- Lo, Ly